

Echtheit Dienstag,
Donnerstag, Samstag
und Sonntag
mit der Gratis-Beilage
„Der Sonntag“
K. K.
Bestellpreis
pro Quartal
im Bezirk Nagold
90 J
außerhalb desselben
M. 1.10.



Einrückungspreis
für Kleinanzeigen und
nahe Umgebung
bei einmaliger Ein-
rückung 8 Pfg.
bei mehrmal. je 8
auswärts je 8 Pfg.
die 10spaltige Zeile
über deren Raum.
Bewerbende
Beiträge werden dank-
bar angenommen.

Nr. 88.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei
den Kgl. Postämtern und Postboten.

Sonntag, 11. Juni

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolg-
reichste Verbreitung.

1899.

Vorbehaltlich der endgültigen Berücksichtigung des Hauptfinanzetat
für 1899 wird u. a. zur Bemerkung ausgeschrieben: eine Postassistenten-
Stelle bei dem K. Postamt Altspeyer.

Das am 10. vor. Mts. zunächst bis zum 15. Juni d. J. er-
lassene Verbot des Umhertreibens von Rindvieh und Schweinen im
Hausierhandel innerhalb des Oberamtsbezirks Nagold ist bis zum 15. Juni
d. J. verlängert worden.

Deutscher Reichstag.

* Berlin, 8. Juni. Fortsetzung der Beratung des
Invalidenversicherungsgesetzes. Eine Reihe Paragraphen wird
ohne erhebliche Debatte unter Ablehnung einiger sozial-
demokratischer Amendements angenommen. Ein sozialdemo-
kratischer Antrag zu § 74 (Verfahren der Schiedsgerichte),
wonach die Entscheidungen der Schiedsgerichte spätestens
drei Wochen nach der Verkündung den Parteien zugestellt
werden sollen, wird außer vom Abg. Stadthagen auch
vom Abg. Lenzmann befürwortet. Abg. Trimborn
und Geh. Rat Hauffmann treten für die Kommissions-
fassung ein. Der Paragraph wird mit dem genannten
sozialdemokratischen Amendement angenommen. In Abschnitt
„Auszahlung der Renten“ wird eine Resolution Berufs-
wesen (Weise) angenommen, worin die Regierung ersucht
wird, zur Rentenauszahlung ein einfacheres Verfahren ein-
zuführen. Direktor Wodtke erklärt die Bereitwilligkeit
der verbündeten Regierungen, einer Vereinfachung näher zu
treten. Sodann wird eine Reihe weiterer Paragraphen
ohne Debatte erledigt. Zu § 102, Einrichtung der Quittungs-
karten, liegt ein Antrag Albrecht vor, die Quittungskarten
mit 52 die Kalenderwochen bezeichnenden Feldern zu ver-
sehen. Der Antrag wird gegen die Stimmen der Rechten
angenommen. § 129, Vermögensverwaltung der Ver-
sicherungsanstalten, wird mit einer redaktionellen Aenderung
angenommen. Auf den Antrag Singer wird über die
§§ 130 a-c zugleich beraten. Dieselben sind von der
Kommission eingefügt und betreffen Vorschriften über die
von den Arbeitgebern der Versicherten zum Schutz der
letzteren gegen gesundheits-schädliche Einflüsse zu treffenden
Einrichtungen. Abg. Richter beantragt Streichung dieser
Paragraphen. Der Antrag wird gegen die Stimmen der
Sozialdemokraten und eines Teils des Zentrums angenommen.

Württembergischer Landtag Kammer der Abgeordneten.

* Stuttgart, 8. Juni. (50. Sitzung.) Auf der
Tagesordnung steht der Etat der Verkehrsanstalten. Kap. 18.
Eisenbahnen. Dr. Kiene erstattet einen kurzen Bericht
und empfiehlt die Annahme des Etats; am Schlusse erwähnt
er auch die schon früher und leithin bei der allgemeinen
Etatsdebatte zur Sprache gekommenen Wünsche, namentlich
die Herabsetzung des Personen- und Gütertariifes, die An-
stellungs- und Befoldungsverhältnisse der Beamten. Schließ-
lich kommt der Referent auf die Frage der Eisenbahn-
gemeinschaft zu sprechen und erinnert an die Behandlung
der Angelegenheit in den süddeutschen Kammern, in der er
eine Stärkung des von Württemberg eingenommenen Stand-
punktes erblickt. Er glaube, daß sich die Kammer mit den
bei der Etatsdebatte gegebenen Erklärungen v. Mittnacht
eins fühle. Ministerpräsident v. Mittnacht gibt zunächst
vorläufige Aufschlüsse über die Ergebnisse von 1898. Die
Einnahmen des Personen- und Gepäckverkehrs betragen rund
M. 16,950,000, mehr gegen den Etatsjah M. 1,695,000,
gegen das Vorjahr M. 992,000. Im Güterverkehr
M. 30,900,000, gegen das Vorjahr M. 1,840,000 mehr,
gegen den Etatsjah mehr 4.2 Mill. Die Gesamteinnahmen
betragen M. 52,430,000, mehr gegen den Etatsjah
M. 6,590,000, gegen das Vorjahr M. 3,345,000 mehr
(gleich 6.8 Prozent); die Ausgaben M. 33,540,000, mehr
gegen den Etatsjah M. 2,976,000, gegen das Vorjahr
M. 2,214,000 (gleich 7 Prozent). Der Reinertrag beläuft
sich voraussichtlich auf M. 18,860,000, gegen den Etatsjah
M. 3,614,000 mehr, gegen das Vorjahr M. 1,132,000
mehr (6.4 Prozent). Trotz dieser an sich erfreulichen Er-
gebnisse müsse festgestellt werden, daß die Einnahmen Württem-
bergs hinter diejenigen anderer deutscher Verwaltungen
zurückbleiben. Der Ministerpräsident geht nun auf vom
Referenten vorgebrachte Einzelheiten ein und erörtert den
Standpunkt, den die Regierung in der Städtgut-Tariffrage
und in der Angelegenheit der Mehltarife u. s. w. einnehme.
Ferner teilt der Minister mit, daß seit seinen letzten Er-
klärungen ein Benehmen zwischen den Eisenbahnverwaltungen
der süddeutschen Staaten Bayern, Baden, Württemberg und
den Reichsländern stattgefunden habe. Da das Bestehen der
IV. Wagenklasse ein Hindernis für einheitliche Gestaltung der
Personentarife zwischen Nord und Süd bildet, so solle der Ver-
such gemacht werden, die süddeutsche Gruppe, die annähernd
gleichmäßige Tarife hat, zu einer einheitlichen Stellung all-
gemeiner Art zu veranlassen. Man brauche keine Sorgen

davor zu haben, daß es sich um einen Sonderbund oder
um eine Opposition gegen Preußen handle, das sei schon
dadurch ausgeschlossen, daß die Verhandlungen auf Anregung
des Reichseisenbahnministers stattgefunden haben. Es sei die
Vertraulichkeit der Verhandlungen beschlossen worden. Er
könne daher keine näheren Mitteilungen machen, halte es
aber für zulässig und angemessen, über die Stellung der
Württ. Verwaltung Aufschluß zu geben und zu zeigen, wie
weit diese gehen wolle. Gegenwärtig beträgt der Fahrpreis
für die 3 Klassen 8, 5.3 und 3.4 Pfennig pro Kilometer.
90 Prozent aller Reisenden benützen die dritte Wagenklasse.
Ein zehntel Pfennig pro Kilometer mehr oder weniger kommt
einem finanziellen Effekt von 33 000 M. gleich. Die württ.
Eisenbahn will nun diese Sätze herabmindern auf 6.4 und
2.5, äußerstenfalls 2.3 Pfennige. Die Folge wäre bei
2.5 Pf. für die 3. Klasse eine Mindereinnahme von 146,000 M.,
bei 2.3 Pf. von 2,120,000 M. Den Verkehrszuwachs,
der noch ungewiß sei, könne man nicht berechnen. Die
Regierung müßte aber davon ausgehen, daß die Verkehrs-
einnahmen günstig bleiben, dann komme man vielleicht in
2 Finanzperioden zu einer finanziellen Ausgleichung. Gegen-
wärtig liegt die Sache so, daß 70 Prozent der Einnahme
aus Ausnahmetarifen herrühren, nur 30 Prozent aus dem
Haupttarife. Es hätten wegzufallen alle Rückfahrkarten
mit Preisermäßigung, die Sonntags- und Sommerkarten,
die festen Rundreisefarten, Gesellschaftskarten, die Fahr-
scheine für die Landesarten, die Kilometerhefte, die er-
mäßigten zusammenstellbaren Fahrscheinehefte. Es bleiben
die Schnellzugs-, Monats-, Schüler-, Arbeiter-, Arbeiter-
Rückfahrkarten, die Militärkarten und Kinderfahrkarten.
Eingeführt sind zusammenstellbare Fahrscheinehefte ohne
Preisermäßigung, desgl. Rückfahrkarten. Nicht berührt
sollen die Ermäßigungen werden für wohltätige und ge-
meinnützige Zwecke. Im Uebrigen ist gegenwärtig abzu-
sehen von weiteren Aenderungen, namentlich von Einführung weiterer
Ausnahmetarife. Den Vororts- und Kaboverkehr werde
jeder Staat für sich regeln, aber das könne nicht geschehen,
solange nicht die allgemeinen Tarife geregelt seien. Auch
kann von einer Erhöhung der Etatsätze nicht die Rede sein
angeichts des Ausfalles von Millionen, wie er in Aussicht
zu nehmen sei. Der Minister hält es für zweckmäßig, wenn
das Haus auch seinerseits Stellung nehme. Sach- be-
gründet die Mitteilungen des Ministers und ist erfreut, daß
wenigstens die süddeutschen Staaten eine Herabsetzung der
Tarife in Aussicht genommen haben. (Schluß folgt.)

Landesnachrichten.

* Altensteig, 10. Juni. Am Donnerstag wurde in
Frankfurt a. M. die 13. Wanderausstellung der deutschen
Landwirtschaftsgesellschaft eröffnet. Bei derselben haben
auch einige Viehzüchter aus unserer Gegend mehrere Tiere
zur Preisbewerbung geführt und bereits ist die sehr er-
freuliche Nachricht eingelaufen, daß Herr Kneff zum Nöble in
Spielberg für eine Kuh einen zweiten Preis mit 150 M. erhielt.

§ Pfalzgrafenweiler, 8. Juni. Der hiesige
Kirchchor, welcher in der Pflege des Gesangs eine ebenso
liebliche als lobenswerte Aufgabe sich gestellt hat und über
tätige musikalische Kräfte verfügt, gab am Dienstagabend
bei Herrn Krauß zum Schwaben einen Unterhaltungsabend.
Außer Chören (Dirigent Herr Lehrer Rübezahl) kamen
Duette, Trios, Cello- und Violinstücke zum Vortrag, welche
durchgehends mit Präzision und einer den angenehmsten Eindruck
machenden Sicherheit gegeben wurden, so daß zumeist eine
hinreichende Begeisterung den Vortragenden folgte. Der Unter-
haltungsabend darf mit Recht ein genußreicher und gelungener
genannt werden.

* Göppingen, 7. Juni. Wegen Verdachts der Ver-
giftung ihrer Schwiegermutter wurde heute eine Frau Strähle
von Eisingen, welche seit Ende April flüchtig ist, hier ein-
geliefert. Die Strähle sollte seinerzeit dem außerehelichen
Kinde des Vereinsdieners Rau auf Anstiften des eigenen
Vaters Gift beibringen, doch gedieh der Mordversuch nicht bis
zur Ausführung. Dagegen erkrankte und starb, wie der
„Hohenstaufen“ ausführt, in der kritischen Zeit die Schwieger-
mutter der Strähle unter eigenartigen Umständen. Bei der
Deffnung der Leiche soll zwar Gift gefunden worden sein,
doch nicht in solcher Menge, daß man sagen könnte, es sei
dadurch der Tod herbeigeführt worden; auch scheint noch
nicht klar zu sein, ob das Gift absichtlich beigebracht wurde
oder ob bloß ein Versehen vorlag. Im Laufe der Unter-
suchung über diesen Todesfall kam auch der Mordversuch an
dem Kinde an den Tag, worauf Rau sofort verhaftet wurde.
Am 29. April verübte dieser im Gefängnis Selbstmord; die
Strähle aber war alsbald nach der Verhaftung Raus
flüchtig geworden. Gestern endlich wurde sie laut „N. Z.“
an der Schweizer Grenze aufgegriffen und heute hier ein-
geliefert. Jetzt ist auch deren Mann verhaftet worden.

* Hall, 8. Juni. Zum Schultheißen der hiesigen Stadt
wurde Amtmann Hauber von Herrenberg mit 424 von
768 abgegebenen Stimmen gewählt.

* (Verschiedenes.) In Cannstatt sind in ver-
schieden Weinbergen seit einigen Tagen blühende Trauben
zu sehen. — In Tuttlingen hat sich ein Naturheil-
verein mit gegen 40 Mitgliedern gebildet.

* München, 8. Juni. Der Allgemeinen Zeitung wird
von ihrem Madrider Korrespondenten gemeldet, die deutsche
Reichsregierung habe mit Spanien Unterhandlungen wegen
Ankaufs der spanischen Besitzung Fernando Po angeknüpft.
Deutschland hatte bereits 1882 das Recht zur Anlage einer
Kohlenstation auf Fernando Po erworben. (Die Insel
Fernando Po, die der Küste von Kamerun gegenüberliegt,
wäre dieser Lage halber für Deutschland von besonderem
Wert. Sie ist teils felsig, teils aber auch sehr fruchtbar.
Das Klima der Insel wird allerdings als geradezu mörderisch
bezeichnet. Sie umfaßt ca. 2000 Qkm, ist also ungefähr
so groß als der neue Besitz Deutschlands in der Südsee.)

* In Bockenheim bei Frankfurt brach bei Grab-
arbeiten eine Klotengrube durch und der Inhalt ergoß sich
über 5 Arbeiter, 2 wurden als Leichen herausgezogen, die
3 anderen dürften schwerlich gerettet werden können. Das
Rettungswerk war äußerst schwierig. Ein Mann, der sich
am Rettungswerke beteiligte, stürzte von den Gräben betäubt,
in die Grube und konnte nur als Leiche herausgezogen werden.

* Berlin, 9. Juni. Das „Militärwochenblatt“ meldet:
v. Sid. königlich württembergischer Generalleutnant, bisher
Kommandeur der 27. Division kommandiert nach Preußen,
wurde zum Gouverneur von Straßburg i. Elz. ernannt.

* Berlin, 9. Juni. Eine allgemeine Aussperrung
sämtlicher Berliner Maurer beschloß der Berliner Arbeit-
geberverband für das Baugewerbe am Dienstag, den
13. ds. Mts. eintreten zu lassen, falls am Montag die Ar-
beit nicht auf sämtlichen Bauten wieder aufgenommen wird.

Ausländisches.

* Wien, 9. Juni. Nach übereinstimmenden Meldungen
ist der Kompromis zwischen beiden Regierungen nach den
Weisungen des Kaisers zustande gekommen. Die österreichische
Regierung soll die sofortige Einführung der neuen Bank-
organisation zugestanden haben; die ungarischen Zugestän-
nisse betreffen die Modifikation gewisser Termine. Der
Reichsrat tritt nicht zusammen; die österreichische Re-
gierung wird den Ausgleich auf Grund des § 14 durch-
führen. — Der Kaiser hat sich hartnäckig geweigert, von
sich aus die Entscheidung in dem Konflikte zu geben, da er
es unbedingt vermeiden wollte, den Schein auf sich zu laden,
daß er entweder als Kaiser von Oesterreich Partei gegen
Ungarn oder als König von Ungarn Partei gegen Oester-
reich ergreife; er verlangte daher einen Kompromis, d. h.
eine Verständigung von Regierung zu Regierung, von
Reichshälfte zu Reichshälfte.

* Rom, 9. Juni. Laut Privatdepeschen aus Peru
überfielen dort mehrere Tausend Mann starke Indianerbanden
Dörfer und Städte, in denen sie fürchtbar hausten. Ueber
1000 Weiße wurden niedergemetzelt.

* Paris, 9. Juni. Die Anklagekammer beschloß heute
die provisorische Freilassung Picquarts. Picquart, von
seinem Better Gast abgeholt, verließ das Gefängnis La
Santé nach 3 Uhr.

* New-York, 9. Juni. Durch einen heftigen Wolken-
bruch, der gestern in Austin in Texas niederging, sind viele
Menschen ums Leben gekommen. Die bisherigen Berichte
geben 25 Tote an. Das Unwetter veranlaßte in den nord-
westlich von Austin gelegenen Distrikten von San Saba und
Menardville starke Ueberschwemmungen. In der Stadt
San Saba sind 8 Personen ertrunken. Da die Weizenfelder
unter Wasser stehen, ist die ganze Ernte verloren. In
Menardville sind nach den bisherigen Meldungen 17 Personen
umgekommen.

Handel und Verkehr.

* Kirchheim u. T., 9. Juni. Für den am 21. ds.
beginnenden Wollmarkt sind bis jetzt 1500 Btr. Schäferwolle
gelagert. Zahlreiche Bestellungen von Lagerplätzen liegen vor.
Wäsche sehr schön.

* Vom Hohenloheschen, 8. Juni. Der Einkauf
der diesjährigen Wolle vollzog sich rasch; nur einzelne
Schäferereien wollen ihr Erzeugnis selbst auf die demnächst
stattfindenden Märkte in Heilbronn, Ellwangen und Wer-
gentheim bringen. Die bisher gezahlten Preise stellen eine
Preissteigerung von 8 bis 12 Prozent gegen das Vor-
jahr dar.

Verantwortlicher Redakteur: W. Riefer, Altspeyer.

Von Altensteig bis Gortweiler ging am Sonntag den 4. Juni ein seidener schwarzer Schurz **verloren.**
Der Finder wird gebeten, denselben abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Edelweiler.
Ein **Fahrrad**
verkauft billig
Schull. Hagmayer.

Altensteig.
Jeden Tag frischer
Schinken
im Aufschnitt bei
A. Kempf, Metzger.

Altensteig.
Kräuterkäse
Rahmkäse in Staniol
Limburgerkäse
Schweizerkäse
(Säcon Emmenthaler vollsaftig)
Süßrahm-Tafelbutter
(von der Centrifugen-Molkerei Egenhausen) empfiehlt
Chr. Burghard jr.
la. Allgäuer
Limburgerkäse
in Kistchen ca. 40 und 50 Pfd.
zu billigsten Preisen
der Obige.

Göttelzingen.
Pferde-Verkauf.
Der Unterzeichnete verkauft wegen Entbehrlichkeit
1 oder 2 Pferde
(Braunen) unter 4 die Wahl
Jacob Pfeifle.

Altensteig.
Ein tüchtiger, erfahrener
Pferdeknecht
findet sofort gut bezahlte Stelle bei
A. Schr.

Zumweiler.
Unterzeichneter ist gesonnen, seine
zwei Pferde
zu verkaufen
und kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden.
Jacob Rapp.

Gute Limburgerkäse
liefert à 30 und 32 1/2 in Kisten von
40-70 Pfd.
Ausverkauf billiger.
la. Schweizerkäse
fetter, gelocht, in halben und ganzen
Läiben à 68 und 65 1/2 per Pfund
ab hier und Nachnahme.
G. Wilh. Schmid, Käse-Geich.
Saingan (Wirtt.)

Das rühmlichst bekannte, große
Bettfedern-Lager
Harry Anna, Altona b. Hamburg
versendet gegen Nachnahme
in garantiert tabelloser Ausführung
Gute neue Bettfedern 1. 50, 60 u.
80 Pf. das Pfd. Vorzüglich gute
Souten für 1 Mk. u. 1,25 Mk. Beste
Qualität (besond. empfohlen) nur
1,60 Mk. Prachtvolle Halb-
dammern nur 2 Mk. das Pfund.
Prima Daunern nur 2,50 Mk. u.
3 Mk. das Pfund. Große gute
Betten (Unterbett, Decke u. 2 Kissen)
für 15, 20, 25 und 30 Mk.
Umtausch bereitwillig. — Agenten
überall gesucht.
Hoteliers und Händler Ertrapreise.

Die Lieferung von 180 Stück
Leitungsmasten,
10-12 m lang, 14 cm Abläß, weißtannen oder forden, hat zu ver-
geben und sieht Offerten auch für Teillieferung entgegen
Elektrizitätswerk Nagold
C. Klingler.

Gras-Mähmaschinen
bestbewährte Konstruktion
empfehlen unter jeder Garantie zu billigen
Preisen
C. P. Rau
Maschinenfabrik, Wildberg.

Auch nur mit Wasser und Suppenkräutern oder Teigwaren her-
gestellte Suppen werden vorzüglich bei Verwendung von
MAGGI
wovon wenige Tropfen, nach dem An-
richten zugefügt, genügen. Zu haben in
Original-Fläschchen von 35 Pfg. an bei
Fritz Flaig, Konditor.

Altensteig.
Eisenmöbel
aller Art
liefert zu billigsten
Preisen
Paul Beck.
Koblenz bei Nagold.

empfehlen in prima gesunder Qualität, weißes und gelbes,
zu den billigsten Preisen event. franko Haus
J. Kempf, Mühle.
Darlehenskassenvereine und Händ-
ler erhalten Vorzugpreise.

Nähmaschine la. Fabrikat Mk. 43.—
Wringmaschine Mk. 19.—, Strickmaschine Mk. 160.—
Fahrräder I. Mk. 100.— franko jeder Bahnstation. Verlangt
Preisliste No. 5 mit vielen Dankbriefen von der allbekanntesten
Firma **Jacob Ulmer, Schönaich b. Stuttgart.** Agenten gesucht.

Red Star Line, Antwerpen.
Schiffs-Verträge
für Reisende oder Auswanderer
von Antwerpen nach New-York
von Antwerpen nach Philadelphia
gibt ab und erteilt jede gewünschte Auskunft der konzeffionierte
Vertreter der Red Star Line:
W. Niefer, Altensteig.

Heu- und Ernte-Rechen
für Pferdebetrieb von Mk. 50.— an
sowie
billige Rechen für Handgebrauch
1,50 m breit, mit Entleerungsvorrichtung
empfehlen
C. P. Rau
Wildberg.

Stalzgrafenweiler.
Welsch Korn
ganz, gerissen und gemahlen
Louis Bacher.
empfehlen
Ebenso bringe mein gutfortiertes
Mehl-Lager
in empfehlende Erinnerung.
Der Obige.
Billigste Preise!

Altensteig.
Most-Rosinen & Corinthen
sind heute in la. neuer Ware ein-
getroffen und giebt solche zu En-
gros-Preisen ab
Chr. Burghard jr.

Norddeutscher
Lloyd, Bremen.
Dyanoahrt nach New-York
6-7 Tage.
Schnell- & Postdampfer-Linien
zwischen
Bremen—New-York
Genoa—New-York
Bremen—Ballimore, Bre-
men—La-Plata, Bremen—
Brasilien, Bremen—Ostafien
Bremen—Australien.
Nähere Auskunft erteilt der
Norddeutsche Lloyd, Bremen
sowie dessen Agenten:
Gottlob Schmid, Nagold,
C. F. Heintzel, Stalzgrafen-
weiler.

Bernstein-Fussboden-
Glanz-lack-Farben
in 6 verschiedenen Tönen.
trocknen über Nacht hart
und mit Hochglanz auf!
PREIS per 1/4 K^o-DOSE MK. 1,80
AUS DER FABRIK
FINSTER & MEISNER, MÜNCHEN X!
Niederlagen bei Herren **W. Beer**
und **P. Beck,** Eisen- u. Farbhdgl.
in Altensteig.

Dank
Seit vielen Jahren litt meine Frau
an furchtbaren nervösen Kopfschmerzen
(Migräne) mit Stechen in der Stirne
u. den Augen sowie Erbrechen u.
Appetitlosigkeit, u. trotz aller erden-
lichen Heilveruche konnte meine Frau
die ersehnte Hilfe nirgends finden.
Da las meine Frau durch Zufall in
der Zeitung einen öffentlichen Dank
eines von Hrn. Rosenthal Geheilten
u. wandte sich als letzten Versuch
auch noch schriftlich an Hrn. C. B.
F. Rosenthal, Spezialbehandlung
nervöser Leiden, München, Bavaria-
ring 33, u. jetzt haben wir es wahr-
lich nicht zu bereuen, denn durch dessen
vorzügliche, gewissenhafte briefliche
Behandlungsweise wurde auch meine
Frau in wenigen Wochen vollständig
wiederhergestellt, weshalb wir unter
herzlichstem Dank diese ausgezeichnete
auf brieflichem Wege u. ohne
Beaufsichtigung durchführbare Heil-
methode des Hrn. Rosenthal mit
bestem Gewissen allen Leidenden
wärmstens empfehlen.
Zeit, Wendischerberg la
den 13. März 1899.
Otto Grasser u. Frau.

Altensteig.
Webgarn
empfehlen billigst
G. Strobel.

Altensteig.
Postpapiere
unliniert, liniert und kariert
in großer Auswahl
Konzept- und
Kanzleipapiere
von den billigsten bis zu den
feinsten Sorten
Zeichenpapiere
Pack- & Einwickelpapiere
Geschäfts-Bücher
in den gebräuchlichsten Miniaturen
sowie nach besonderem Schema
zu Fabrikpreisen
Copier-Bücher
mit 500 und 1000 Folien
Post-, Hans- & Geld-
Couverts
mit und ohne Firmadruk
Aktenkonverte & Taschen
Drucksachen
jeder Art
Bindfaden
zu Originalfabrikpreisen
Schreib- & Copier-
Tinte
in nur vorzüglicher Ware,
sowie sämtliche
Schreibutensilien
empfehlen die
W. Niefer'sche
Buchdruckerei.

Altensteig.
Salatöl
la. Qualität
empfehlen zu billigsten Preisen, bei
Mehr-Abnahme Vorzugpreise
Chr. Burghard jr.

KREBS
WICHSE
gibt den
schönsten Glanz.
Dosen à 10 u. 20 Pfg., sowie Holz-
schachteln à 5 u. 10 Pfg. sind zu
haben bei:
Chr. Burghard, Altensteig,
F. Flaig.

Zu bestehen durch jede Buch-
handlung ist die preisgünstigste
in 20. Auflage erschienene
Büchlein des Hrn. Dr. Müller
über das
gestörte Nerven-
u. Sexual-System
Preis 1 Mark in Briefmarken.
Curt Röber, Resamühlweg.

